

# In Gedenken und als Mahnung

Bewegende Ansprachen bei Kranzniederlegung anlässlich des 73. Jahrestages der Befreiung des Lagers in Sandbostel

Von Frauke Siems

SANDBOSTEL. Am gestrigen Jahrestag der Befreiung des Kriegsgefangenenlagers „Stalag XB“ in Sandbostel durch britische Truppen hat die Stiftung Lager Sandbostel der vielen tausend Menschen gedacht, die im Lager litten und starben. Zur Gedenkfeier begrüßte der Vorsitzende Detlef Cordes neben Vertretern aus Gesellschaft, Politik und Verwaltung auch die konsularischen Vertreter sowie Gäste und Hinterbliebene aus Frankreich, Polen, Italien, Russland, Belgien und den Niederlanden.

Das Stammlager X B in Sandbostel war eines der größten norddeutschen Kriegsgefangenenlager, in dem die Nazis zwischen 1939 und 1945 über 313 000 Kriegsgefangene, Internierte und zuletzt auch etwa 9 500 KZ-Häftlinge aus über 55 Nationen gefangen hielten. Tausende Insassen starben und wurden auf dem Lagerfriedhof, der heutigen Kriegsgräberstätte Sandbostel, begraben.

Der Kreis- und Landtagsabgeordnete Dr. Marco Mohrmann wie auch der Generalkonsul Frankreichs, Laurent Toulouse aus Hamburg, würdigten gestern Nachmittag die Arbeit der Gedenkstätte Lager Sandbostel und deren Anteil an der Entwicklung einer „wissenschaftlich fundierten



Zusammen mit Schülerinnen und Schülern von der Oste-Hamme-Schule in Gnarrenburg legten die Vertreter des Landkreises und der Konsulate in Gedenken an die Opfer Kränze nieder.

Fotos: Siems

Erinnerungskultur“ (Toulouse). Diese sei wesentlich für die Bildung gerade junger Menschen. Dass so viele Gäste aus dem Ausland an der Gedenkfeier teilnahmen, sei ein Beitrag zum Frieden, sagte Mohrmann.

Julie Berron, Enkeltochter des französischen KZ-Häftlings Roger Cornu, der in Sandbostel be-

freit wurde, zitierte aus den Erinnerungen ihres Großvaters und sprach von einem „symbolträchtigen Tag“ für das seit 73 Jahren friedliche Miteinander in Europa.

Pastor Manfred Thoden von der evangelischen St.-Lamberti-Gemeinde in Selsing, sein katholischer Amtskollege, Pfarrer Timm Keßler von der Heilig-Geist Kirchengemeinde Stade, Fatih Kurutlu von der türkischen Gemeinde in Bremerhaven, der islamische Gelehrte Abdulkadir Baloglu und Ingwar Lattke, Gemeindeassistent der russisch-orthodoxen Gemeinde „Johannes von Kronstadt“ in Hamburg, gestalteten eine interreligiöse Gedenkreihe.

Zusammen mit Schülerinnen und Schülern von der Oste-Hamme-Schule in Gnarrenburg legten die Vertreter des Landkreises und der Konsulate am großen Steinkreuz auf der Kriegsgräberstätte in Gedenken an die Opfer Kränze nieder. Im Anschluss fand die ei-

gentliche Gedenkfeier in der ehemaligen Lagerküche auf dem historischen Lagergelände statt.

Prominentester Gast der Veranstaltung war der niedersächsi-

sche Kultusminister Grant Hendrick Tonne. Die BREMERVÖRDER ZEITUNG wird in der Ausgabe am Mittwoch ausführlich berichten.



Interreligiöse Gebetsreihe: Fatih Kurutlu (von links) von der türkischen Gemeinde in Bremerhaven, Pfarrer Timm Keßler von der Heilig-Geist Kirchengemeinde Stade, Pastor Manfred Thoden von der evangelischen St.-Lamberti-Gemeinde in Selsing, Ingwar Lattke von der russisch-orthodoxen Gemeinde in Hamburg und der islamische Gelehrte Abdulkadir Baloglu.



Viele Gäste, auch aus dem Ausland, verfolgten die Ansprachen.